

Heimturorteil

Phil Schröder macht bei der AVU eine Ausbildung zum Anlagenmechaniker



Netzwerke

Ob Strom, Wasser oder Menschen – ohne Netzwerke geht es nicht.

WWW.AVU.DE

DIGITALER Stromnetze müssen mehr können als früher
BESSER HEIZEN Die wichtigsten Fragen zu Wärmepumpen
FREIZEITTIPP So schön ist Radeln auf Bahntrassen

Thema dieser Ausgabe

Netzwerke

SEITE 12 SCHON GEWUSST?

Netze hängen irgendwie mit Netzstrumpfhosen zusammen und Spinnen können ohnehin besser netzwerken als wir.

SEITE 17 AKTION FÜR SCHULEN

Nachhaltigkeit geht uns alle an. Schüler und Schülerinnen können jetzt ihre besten Ideen und Projekte einreichen.

SEITE 18 WÄRMPEUMPEN IM CHECK

Sie werden als innovative Technologie angepriesen, aber wie funktionieren sie wirklich? Wir klären auf.

SEITE 26 TOLLE ANGEBOTE

Schauen Sie doch mal rein in die Vorteilswelt der AVU. Dort warten satte Vorteile für viele Aktivitäten auf Sie.



08

SMART GRID

Der Strom kommt noch immer aus der Steckdose, aber die Technik dahinter wird immer komplizierter. Wir stellen sie vor.



14

JOB MIT ZUKUNFT

Eine Ausbildung bei der AVU ist nicht nur vielseitig, sondern auch mit Aufstiegschancen verbunden.

20

WASSER MARSCH!

Sauberes Trinkwasser empfinden wir als Selbstverständlichkeit. Tatsächlich steckt dahinter eine Menge Arbeit.

24

DURCH DIE REGION

Ein dichtes Netz an Radwegen verbindet die Orte im EN-Kreis miteinander und reicht weit darüber hinaus. Auf ihnen können Sie in Ihrer Freizeit radeln oder zur Arbeit fahren.



IMPRESSUM

HERAUSGEBER: AVU Aktiengesellschaft für Versorgungs-Unternehmen, An der Drehbank 18, 58285 Gevelsberg, Internet: www.avu.de, Telefon 02332 73-168, Fax: 02332 73-314, E-Mail: heimatvorteil@avu.de • FOTOS: Martin Leclaire [Titel, 10-11, 16-17, 18, 23-24; Bernd Henkel [3, 22]; contrastwerkstatt [4 oben]; iStock.com - VioletaStoimenova [4 unten]; Philip Kistner [6-7]; iStock.com - ozgurdonmaz [12-13 Hintergrund]; iStock.com - Christoph Burgstedt [12 unten]; iStockphoto - laymul [13 oben Spinne]; stock.adobe.com - Daniel Berkmann [13 unten Lupe]; stock.adobe.com - 5second [13 unten Figuren]; iStock.com - AlasdairJames [13 unten Pflanze]; stock.adobe.com - wayhome.studio [14-15]; iStock - francescoridolfi [19 oben]; mikimad - Getty Images [19 unten]; Ruhrverband [Talsperre 20-21]; iStock.com - Nastasic, nisaul khoiriyah, grynold [23 unten]; iStock.com - lemono [25 oben]; stock.adobe.com - majonit [25 mitte]; Rupert Oberhauser/Alamy Stock Photo [25 unten]; iStock.com - william87 [26]; iStock.com [27] • REDAKTION: Britta Worms und Nicole Lücke • VERANTWORTLICH: Ines Wingenbach in Zusammenarbeit mit trurnit GmbH, Hohe Straße 1, 44139 Dortmund • LAYOUT: Anne Dahms, trurnit GmbH | trurnit Publishers, Ottobrunn • DRUCK: Evers-Druck GmbH - ein Unternehmen der Eversfrank Gruppe, Meldorf. Heimatvorteil wird im Auftrag der AVU an alle Haushalte im AVU-Netzgebiet kostenlos zweimal im Jahr verteilt.



Welche Netze sind Ihnen wichtig?

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wer kennt es nicht – das bekannte Vitamin B? Es ist völlig egal, ob es um eine neue Wohnung geht, einen neuen Job oder um einen Gefallen: Im Vorteil ist, wer sich richtig vernetzt hat. Und dabei ist Netzwerken für mich nicht nur Kontakte sammeln, sondern echte Beziehungen aufbauen. Denn machen wir uns nichts vor: Netzwerke sind erfolgreich durch Geben und Nehmen. Wichtig dabei ist, sich ehrlich für andere Menschen zu interessieren. Erfolgreiche Netzwerker und Netzwerkerinnen prüfen erst einmal, wie sie anderen helfen können. In diesem Heft stellen wir Ihnen viele funktionierende Netzwerke vor. Dazu gehört auch das Leitungsnetz der AVU. Denn ganz klar: Ohne dieses gut funktionierende Geflecht von Leitungen wäre Ebbe im Wasserkran, der Fernseher bliebe aus und im Winter die Wohnung kalt.

Ich finde es übrigens faszinierend, dass auch in der Natur unzählige Lebewesen in einem Netzwerk miteinander kooperieren: So wie Pilze und Baumwurzeln im Wald. Sie profitieren ebenfalls voneinander und könnten ohne den jeweils anderen nicht existieren. Das bestätigt, welche große Bedeutung Netzwerke fürs Leben haben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Britta Worms, Chefredaktion
Heimatvorteil

NEWS
aus der Region



50 Euro für mich

GUTE ENERGIE EINFACH TEILEN! Empfehlen Sie uns an Familie, Freunde und Bekannte weiter und sichern Sie sich 50 Euro Geldprämie. Gutes empfiehlt man doch gerne weiter, oder? Deshalb bietet Ihnen die AVU die Möglichkeit, Freunde und Familie für unsere Strom- und Gasrate zu begeistern. Das Beste daran: Für jede erfolgreiche Freundschaftswerbung bedanken wir uns bei Ihnen mit einer attraktiven Prämie von 50 Euro •

 **Alle Fragen und Antworten zur Freundschaftswerbung finden Sie hier!**
[avu.de/freundewerben](https://www.avu.de/freundewerben)

50% RABATT:
Wer unsere AVU-Vorteilswelt nutzt, kann beim Eintritt die Hälfte sparen.

Blockbuster live

ACTIONGELADENE ABENTEUER, noch spannender und explosiver als jeder Blockbuster – das ist der Movie Park Germany. Wer unsere AVU-Vorteilswelt nutzt, kann beim Eintritt bis zu 50 Prozent sparen. Die Vorteilswelt ist exklusiv für Kunden und Kundinnen unserer Tarife AVU comfort oder compact. Dort gibt es tolle Rabatte, attraktive Sparangebote bei Freizeit- und Reisevergnügen und einen schicken Markenshop •

Weitere Infos:  [avu.de/Vorteilswelt](https://www.avu.de/Vorteilswelt)



Liken Sie uns!

BESUCHEN SIE UNS DOCH MAL auf Facebook & Instagram. Denn dort bieten wir mehr als nur schöne Bilder! Regelmäßig posten wir interessante News rund um Nachhaltigkeit, Umwelt oder regionale Highlights. Außerdem erfahren Sie Wissenswertes aus der Energiewelt und lernen das Team der AVU näher kennen. Folgen Sie uns! Am besten gleich auf „Gefällt mir“ klicken und keinen Beitrag mehr verpassen •

Klappern gehört zum Handwerk

DAS IST DOCH MAL EIN TOLLES PROJEKT und eine absolute Win-win-Situation: Vier AVU Azubis haben für den Schulthof in Hattingen einen Nistplatz für Störche gebaut. Dabei haben sie jede Menge gelernt, etwas Gutes für den Naturschutz bewirkt und dem Chef des Schulthofes Alfred Schulte-Stade geholfen, eines seiner Herzensprojekte zu realisieren. Jetzt heißt es nur noch, Daumen drücken, dass die neue Storchwohnung künftig auch jedes Jahr vermietet wird! •

 **Weitere Infos:**
[avu.de/nisthilfe](https://www.avu.de/nisthilfe)



10 Jahre AVU-Krone

DIE AVU-KRONE wird zehn Jahre alt. Das sind zehn Jahre Leidenschaft für die Region – und damit ein Jahrzehnt voll engagierter Menschen, spannender Projekte und ganz viel Team-Spirit. Genug gute Gründe also, die AVU-Krone dieses Jahr noch einmal zu einem ganz besonderen Event zu machen. Denn das Team der AVU will etwas von seiner Freude über den Erfolg des Engagement-Wettbewerbs abgeben. Bereits jetzt haben sich wieder zahlreiche Vereine und Organisationen mit ihren Projekten beworben. Und ab dem 16. Juli können alle Krone-Fans ihre Favoriten einmal täglich im Voting unterstützen! Zu gewinnen gibt es bis zu 2.000 Euro für die Vereinskasse und auf die Finalisten wartet bei der großen Preisverleihung im August noch eine ganz besondere Überraschung.

 **Voten können Sie hier:**
[avu.de/voting](https://www.avu.de/voting)

Und es dreht sich doch!

WAS LANGE WÄHRT, WIRD ENDLICH GUT!
Bereits 2011 starteten die Planungen zum Windrad in Breckerfeld. Jetzt ist es endlich so weit. Nach vielen aufwendigen Genehmigungsverfahren steht die 192 Meter hohe Windmühle. Sie wird rund 2.500 Haushalte mit grüner Energie versorgen und bringt so die Energiewende in der Region voran.

Der Aufbau des Windrads war spektakulär. Hier geht's zum Video:
vimeo.com/948438091



Ein Strometz für die Zukunft

Viele kleine Erzeuger ersetzen Großkraftwerke. E-Autos und Wärmepumpen erhöhen den Strombedarf. **VERBRAUCHER WERDEN ZU PRODUZENTEN.** Was heißt das eigentlich für unser Stromnetz? Die Antwort ist ganz schön kompliziert.

EIN SONNIGER TAG in Hattingen an der Ruhr. Die Solaranlage auf dem Eigenheim von Familie Böhmer produziert reichlich Strom: 6,1 Kilowatt (kW) zeigt die smarte Energiemanager-App an. Das Haus benötigt aktuell 0,3 kW – der Rest fließt in den Batteriespeicher im Keller, der nachts den Warmwasserboiler der Wärmepumpe mit Strom versorgt. Die Photovoltaik-Anlage auf dem Neubau kann rund 10.000 Kilowattstunden (kWh) Strom im Jahr produzieren. Also viel mehr, als die 3.000 kWh, die Böhmers im Schnitt verbrauchen. Überschüsse, die nicht gespeichert werden können, speisen sie in das AVU-Stromnetz ein.

Familie Böhmer steht beispielhaft für rund 1,2 Millionen sogenannter „Prosumer“ in Deutschland, die den Strom ihrer Solaranlage als Haushaltsstrom, für ihre Wärmepumpe oder zum Laden ihres E-Autos nutzen. Sie sind also zugleich Produzenten und Konsumenten. Und es werden täglich mehr. Schon heute kann deshalb der in den Mittagstunden erzeugte Solarstrom manchmal nicht in das Stromnetz eingespeist werden.

Stromerzeugung wird dezentraler

Die Energiewende stellt die Energieversorger vor besondere Herausforderungen. Früher wurde Strom in einzelnen Großkraftwer-

IMMER GRÜNER

Die Einspeisung aus erneuerbaren Energien ins AVU-Netz steigt. Ende 2023 wurde mit 72,7 Megawatt ein Rekordwert erreicht. Theoretisch lassen sich damit bis zu 50.000 Haushalte klimaneutral versorgen.

7,73 MW
WASSERKRAFT

8,42 MW
KRAFT-WÄRME-KOPPLUNG
(Biomasse und andere KWK-Anlagen,
auch mit Gas betrieben)

51,11 MW
PHOTOVOLTAIK

5,4 MW
WINDENERGIE

72,7
MW
GESAMT



ZUR PERSON:

Mara Holt ist Herrin über 3.500 Kilometer Strom-, Gas- und Trinkwasserleitungen im Ennepe-Ruhr-Kreis. Hier sehen wir sie in der Leitstelle der AVU Netz in Gevelsberg.



„Wenn es gelingt, dass vor allem vor Ort erzeugter Strom die Wärmepumpe antreibt und das E-Auto lädt, ist ein großer Schritt in Richtung klimaneutrale Energiezukunft getan.“

Dr.-Ing. Mara Holt

ken erzeugt, über Höchstspannungsleitungen transportiert und dann mit niedriger Spannung in der Fläche weiterverteilt. Für diese Aufgabe wurden die Netze in den vergangenen 120 Jahren gebaut.

Heute gibt es im ganzen Land Stromerzeuger. Nicht nur Haushalte, auch Unternehmen speisen Strom aus Sonne, Wind, Biomasse oder Geothermie ein. Auch im Ennepe-Ruhr-Kreis.

Noch verursachen diese neuen Einspeiser keine Engpässe. „Aber das wird kommen“, prognostiziert Dr. Mara Holt, Leiterin des Bereichs Netz- und Anlagenführung bei der AVU Netz in Gevelsberg.

Strombedarf nimmt rasant zu

Doch selbst wenn bei uns demnächst Großwindanlagen gebaut werden: Dieser Strom reicht bei Weitem nicht aus, um den Bedarf zu decken. „Wir sind schließlich eine Region mit viel Industrie und die benötigt viel Energie“, so die Elektroingenieurin.

Die Energiewende bringt es mit sich, dass Strom nicht dort produziert wird, wo die großen Verbraucher sind. Im Norden Deutschlands wird zum Beispiel massig Windstrom erzeugt, der aber oft nicht bei uns ankommt, weil die Übertragungskapazitäten fehlen.

Gleichzeitig wächst der Strombedarf für Elektroautos, Wärme-

pumpen und auch Elektrolyse-Anlagen, die grünen Wasserstoff für die Industrie herstellen, rasant. Große Übertragungsnetzbetreiber bauen daher ihre Höchstspannungstrassen für viele Milliarden Euro aus.

Sonne und Wind sind launisch

Und auch die AVU Netz investiert in die Infrastruktur von morgen. In ihrer zentralen Leitstelle in Gevelsberg überwachen die Mitarbeitenden mehr als 3.500 Kilometer Hoch-, Mittel- und Niederspannungsleitungen. Inzwischen speisen hier rund 5.500 Erzeugungs-

anlagen grünen Strom ein – in rauen Mengen oder in kleinen Dosen, denn Sonne und Wind sind launisch. „Um das Stromnetz stabil zu halten, müssen Erzeugung und Verbrauch jederzeit in Balance sein. Der Verbrauch richtet sich aber nicht danach, wann die Erneuerbaren liefern – zumindest noch nicht“, sagt Netzchefin Mara Holt.

Digitalisierung ist der Schlüssel

Diese Herausforderung sollen bald schlaue Stromnetze lösen, die Smart Grids. Sie schaffen mit digitaler Mess-, Regelungs- und Steuerungselektronik das nötige Gleichgewicht im Stromnetz von der Hoch- und Mittelspannungsebene bis hin zu den Verteilnetzen vor Ort.

Und um den Energiefluss in den Verteilnetzen besser steuern zu können, gibt es die Smart Meter. Die Intelligenten Messsysteme liefern verschlüsselte Daten, die in Echtzeit die Energieflüsse messen und sie sogar voraussagen können.

Verbrauch auf später verschieben

So kann man zum Beispiel erkennen, ob in einer bestimmten Straße gerade viele Elektroautos geladen werden und ob dort womöglich ein Engpass entstehen kann.

Über kleine Steuerboxen an den Smart Metern ließe sich bei einem Stromdefizit beispielsweise das Laden einzelner E-Autos zeitlich verschieben. Ohne Komforteinbußen für die Halter. Bei einem Stromüberschuss könnte der Netzbetreiber die Einspeiseleistung von Solaranlagen kurzzeitig drosseln oder Wärmepumpen mehr Strom zuteilen. All das geschieht in Smart Grids dank künstlicher Intelligenz weitgehend automatisiert.

Strom nutzen, wenn er günstig ist

Smart Meter ermöglichen bald neue dynamische Tarife. Geplant ist, dass bei ihnen der Strompreis im Tagesverlauf je nach Angebot und Nachfrage steigt oder sinkt. Wäsche waschen, Saugen oder das E-Auto laden wäre dann günstiger, wenn der Wind kräftig weht und die Sonne scheint.

AVU-Netzchefin Mara Holt sieht darin einen doppelten Nutzen: „Verbraucher können ihre Strom-

kosten senken und sogar helfen, die Versorgung zu stabilisieren.“

2025 werden die dynamischen Tarife in ganz Deutschland eingeführt. Glücklicherweise, wer dann schon eine Solaranlage mit Speicher besitzt. So wie Familie Böhmer in Hattingen. Dadurch kann sie nachts für ihre Wärmepumpe den günstigen Netzstrom nutzen. Mit einem Elektroauto würden Böhmers sogar noch mehr sparen. •

5.500

ERZEUGUNGSANLAGEN

speisen Ihren Strom aus erneuerbaren Quellen in das AVU-Netz ein. Den größten Zuwachs gab es im vergangenen Jahr bei privaten Solaranlagen.

Smart Grid in Miniatur

Die AVU Netz hat einen Netzabschnitt auf ihrem Betriebsgelände mit intelligenten Mess- und Steuerungsgeräten „schlau“ gemacht. Zu dem Mini-Smart-Grid gehören eine PV-Anlage mit Speicher, eine E-Ladesäule und eine smarte Trafostation. Sie ermöglicht es, alle Erzeuger und Verbraucher aus der Ferne zu überwachen und zu steuern. Ziel des Pilotprojekts ist es, ein Modell zu finden, mit dem sich die Kosten und der Ressourcenverbrauch beim Aufbau von Smart Grids senken lassen. •

NETZ-BOOSTER

Wind und Sonne erzeugen Strom häufig dann, wenn er gerade nicht gebraucht wird. Deshalb werden Speicher für die Energiewende immer wichtiger: Netzspeicher auf Hochspannungsebene, Großbatterien in Solar- und Windparks, Heimspeicher für Photovoltaik, E-Auto-Akkus, aber auch thermische Speicher für Wärmepumpen. Die Batterien können zu Zeiten überschüssiger Stromerzeugung geladen werden und bei hohem Bedarf Strom ins Netz abgeben. Ein Kalkül dabei: Wird die Energie lokal gespeichert und verbraucht, müssen die Transportnetze weniger stark ausgebaut werden. •



VERNETZTES GEHIRN

Dass sich unser „Denkmuskel“ durch Lernen verändert, zeigt allein sein Gewicht: Schon zwei Jahre nach der Geburt ist unser Hirn



doppelt so schwer, obwohl sich die Anzahl der Nervenzellen im Leben kaum verändert. Das liegt daran, dass die Schaltstellen zunehmen und Verbindungen dicker werden. So wie der Bizeps in der Muckibude stärker wird, steigert Denktraining Hirnleistung und Gedächtnis. Bis ins hohe Alter.

Netzwerk, das

SUBSTANTIV, NEUTRUM ['netsverk]. Im Duden folgt das Wort alphabetisch auf „Netzstrumpf“. Typischerweise taucht es im digitalen Textarchiv der Dudenredaktion in Verbindung mit den Begriffen auf, die wir auf **DIESER SEITE VERSTREUT** haben.



SCHNELLSTES NETZ

Licht legt pro Sekunde etwa 300.000 Kilometer zurück. Nichts anderes geschieht bei der Datenübertragung in Glasfasernetzen. Die Fiberbündel leiten Daten über Lichtwellen weiter – und das über große Distanzen und mit enormer Kapazität. Die Länge des Glasfasernetzes der AVU: 358 Kilometer.

Die Seide der Spinne

ist 10-mal dünner als Menschenhaar, 20-mal stärker als Stahl und elastischer als Gummi. Mithilfe von KI-Design forschen deutsche Biotechfirmen an Hochleistungsfasern auf Proteinbasis. Die Synthie-Spinnenseide aus dem Labor könnte künftig erdölbauierte Textilfasern ersetzen.



20 Jahre Facebook
Obwohl die Jugend heute lieber bei TikTok und Instagram abhängt, ist das erste soziale Netzwerk mit monatlich mehr als 3 Mrd. aktiven Nutzer:innen immer noch das größte.

15,4 x

passt der Frankfurter Flughafen in das 333 km² große Stromnetzgebiet der AVU. 22 Millionen Kilowattstunden Grünstrom wurden hier im vergangenen Jahr eingespeist. Tenenz steigend.



Über drei Ecken

Wird die Welt immer mehr zum Dorf? Nach Berechnungen des Facebook-Konzerns trennen uns heute im Durchschnitt nur noch 3,57 Leute von allen anderen Menschen. Ein Freund von einem Freund von einem deiner Freunde sollte also beispielsweise mit Megastar Taylor Swift bekannt sein.



Pilze und Orchideen brauchen einander

Die Schönheit des Knabenkrauts kommt nicht von innen. Denn in den ersten Jahren ernährt sich die heimische Orchidee ausschließlich über einen Pilz namens Mykorrhiza, der mit seinen feinen Wurzelfäden den Boden durchzieht. Haben die jungen Knabenkräuter endlich eigene Wurzeln und Blätter gebildet, ernähren sie sich durch Photosynthese überwiegend selbst.



Die Mitarbeitenden der AVU Netz stellen sicher, dass **DIE MENSCHEN** in der Region jeden Tag frisches Trinkwasser genießen können, der Strom bei ihnen fließt und sie es im Winter muckelig warm haben. Wir haben Phil Schröder, Anlagenmechaniker-Azubi, bei seiner Arbeit begleitet.

KONZENTRIERT BLICKT Phil Schröder auf den Schraubstock, der vor ihm auf der Werkbank steht. Auf dem Programm steht Biegen, Löten, PE-Schweißen, Gewinde schneiden. „Das müssen wir lernen, damit wir Wartungsarbeiten durchführen oder Rohrbrüche reparieren können“, erklärt der angehende Anlagenmechaniker. Einen Großteil seiner Arbeitszeit verbringt er hier in der großzügigen Werkstatt zwischen Maschinen, Werkzeugen und der angrenzenden Schweißbox. „Ich wollte immer etwas Handwerkliches machen“, erzählt der Ennepetaler, „am besten irgendwo draußen.“ Das ganze Jahr wird an den Baustellen in der Region gearbeitet: „Da verlegen wir dann Netzlei-

tungen und Hausanschlüsse. Und wir fahren bei Störungen raus.“ So kommt man viel rum – was Phil besonders mag. Außerdem findet er es gut, dass der Job nicht nur handwerkliches Können erfordert, sondern auch Köpfchen.

Top-Team und viel Abwechslung

Zum Beispiel, wenn es darum geht, Rohrbrüche aufzuspüren, Netzpläne richtig zu lesen und Hausanschlüsse von A bis Z zu planen: „Wir lernen, wie man eine Baustelle richtig organisiert. Das ist auch etwas, was mir gut gefällt: dieser Job ist echt vielfältig.“ Die Abwechslung zeigt sich schon im Ausbildungsplan. Die Grund-



Handwerker mit Köpfchen

ALLROUNDER:

Phil Schröder packt gern mit an und behält selbst im Heizungskeller einen kühlen Kopf. Bei seiner Ausbildung wird er zum Profi für Versorgungstechnik.



Lust auf Handwerk?
Hier gibt es mehr
Infos: www.avu.de/
Anlagenmechaniker

lagen in der Metallverarbeitung finden im Ausbildungszentrum in Dortmund statt, ebenso wie die Berufsschule. Einmal in der Woche am Robert-Bosch-Berufskolleg und schließlich in der Betriebswerkstatt, in der Phil auch heute steht. Außerdem kann er im dritten Lehrjahr in einem Partnerunternehmen, das für Tiefbauarbeiten zuständig ist, Erfahrungen sammeln und viel für sein Berufsleben lernen.

Nicht nur die Qualität der Ausbildung findet der 19-Jährige gut. „Ich habe mich von Anfang an hier wohlfühlt.“ Das Team? „Ist top“, erzählt er begeistert. „Wir helfen uns immer gegenseitig.“ Und er freut sich jetzt im Sommer wieder auf die Arbeit an Baustellen irgendwo im EN-Kreis. Denn das kann im Winter schon mal zur Herausforderung werden. •



MAREEN BICKING

Als junge Frau im technischen Beruf? Für Mareen Bicking gar keine Frage. Sie ist angehende Elektronikerin für Betriebstechnik bei der AVU Netz und findet den Job einfach spannend: „Ich wollte schon immer etwas Handwerkliches machen und nicht den ganzen Tag im Büro sitzen.“

Energiehelden

gesucht

Das kennt jeder: Handy laden, Freunde adden, Fotos liken. Serien schauen oder im Web shoppen und online bezahlen. Und dann schnell noch **'NE PIZZA IN DEN OFEN** schieben ...

Info: Bei der AVU gibt es jede Menge Zusatzleistungen für die Azubis. Mal reinschauen?: www.avu.de/ausbildung



WIE WÄRE DAS LEBEN FÜR UNS, wenn wir niemanden hätten, der uns mit Energie und sauberem Wasser versorgt? Kein Duschen oder Schwimmen im Hallen- oder Freibad. Und es wäre auch Ebbe mit lecker Kochen, heißen Kaffee schlürfen oder mal eben Händewaschen.

Deswegen sucht die AVU junge Menschen, die sie zu neuen Energiehelden ausbilden kann. Auf sie wartet ein sicherer Job mit genügend Freizeit, gutem Gehalt und Aufstiegschancen. Und das Wichtigste: ein eingeschworenes Team, das rund um die Uhr alles gibt und mit moderner Technik den Alltag der Menschen in der Region

nachhaltiger und einfacher macht. „Auszubildende können sich bei uns auf abwechslungsreiche Aufgaben freuen. Sie erfahren, wie zum Beispiel der Strom aus Windenergie zu den Menschen nach Hause gelangt. Sie bekommen bei uns Know-how, das ihnen für die Zukunft viele Türen öffnen wird“, erklärt Markus Schwandt, zuständig für die Ausbildung bei der AVU.

Job mit Sinn

Er weiß auch, dass der Wunsch, etwas Sinnvolles zu tun, für viele junge Menschen wichtiger ist denn je. „Fachleute sind gefragt, etwa für die Planung von Windkraftanlagen oder für die Digitalisierung“, sagt

Schwandt. „Wir bieten jungen Leuten die Chance, in die Zukunft zu denken, neue Ideen zu entwickeln und mit ihrem Job zur nachhaltigen Energiewende beizutragen.“

Jetzt für 2025 bewerben

Wer sich für einen Ausbildungsplatz interessiert, kann Anlagenmechaniker*in werden, Elektroniker*in für Betriebstechnik, Industriekaufmann oder -kauffrau. Junge Menschen, die bereit sind für den nächsten Schritt in die Zukunft und sich in einem abwechslungsreichen und spannenden Umfeld engagieren möchten, können sich ab sofort bewerben.

Zukunftsmacher aktion

Wie wollen wir in Zukunft leben? Auf diese Frage haben viele junge Menschen sofort eine Antwort parat: Wir wollen diese Welt verändern, damit alle Menschen ein **GUTES LEBEN** führen können.

DAS GEHT NICHT OHNE Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Daher fällt am 1. September der Startschuss für den neuen AVU-Projektwettbewerb „Zukunftsmacher!“ „Kinder und Jugendliche aller Schulformen sind gemeinsam mit ihren Lehrer*innen aufgerufen, Projekte zu entwickeln, die unser Leben verbessern, bereichern oder erleichtern“, erklärt Ines Wingenbach, Leiterin Marketing bei der AVU. Die Bewerbungsphase läuft bis zum 30. September. Eine Jury entscheidet über die Gewinner. „Wir wünschen uns engagierte Schulklassen und pfiffige Projekte“, sagt Wingenbach. Das können Nachbarschaftshilfen sein, Angebote im Natur- und Tierschutz oder Initiativen, die sich aktuellen

Herausforderungen stellen, etwa erneuerbare Energien auf dem Schulgelände, eine Streitschlichtergruppe, „Willkommensklassen“ für Geflüchtete oder einen klimafreundlicheren Speiseplan der Mensa. „Nachhaltigkeit, regionaler Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung sind Tradition bei der AVU“, erklärt Ines Wingenbach. „Mit der Aktion Zukunftsmacher unterstützen wir die Schulen über das übliche Sponsoring hinaus.“ Mit welchen Projekten sich die Schulen bewerben können, hat die AVU bewusst weit gefasst. Ob Ökologie, Soziales, Kultur, Gesundheit, Integration, Sport oder Tierschutz – wichtig sind Engagement und gute Ideen.

INSGESAM stehen 10.000 Euro für die Schulen bereit. Die besten drei Projekte bekommen je 1.000 Euro, 14 weitere Projekte werden mit 500 Euro belohnt.

Nachhaltigkeit einfach machen! Teilnahmebedingungen und Bewerbungsformular gibt es unter: www.avu.de/schulprojekte



GERÜCHT NR. 1

Mein Haus ist zu alt für eine Wärmepumpe

Das muss kein Hindernis sein. Wärmepumpen können auch in Bestandsbauten ältere Öl- oder Gaskessel ersetzen. Bevor Sie allerdings eine Wärmepumpe installieren, empfehlen Energieberater, zuerst den Wärmeschutz zu verbessern, zum Beispiel durch Dämmung des oberen Geschosses, der Rollladenkästen und der Kellerdecke von unten. Dadurch sinkt die Heizlast deutlich und die Vorlauftemperatur der Wärmepumpe kann möglichst niedrig ausfallen – was ihre Effizienz erhöht und die Betriebskosten senkt.

GEHT DOCH!

Was stimmt jetzt?

Sie sind teuer, ungeeignet für den Altbau und machen Lärm. Über **WÄRMEPUMPEN** kursieren allerhand Gerüchte und Halbwahrheiten. Wir machen den Faktencheck.

GERÜCHT NR. 2

Wärmepumpen rechnen sich nicht

Das ist von Fall zu Fall verschieden. Wie wirtschaftlich eine Wärmepumpe arbeitet, hängt von den baulichen Gegebenheiten ab. Grundsätzlich gilt: Je größer die benötigte Heizleistung, desto höher ist der Kaufpreis der Wärmepumpe. Bei Grundwasser- und Erdwärmepumpen kommen noch die Kosten für die Verlegung der Kollektoren im Garten bzw. die Bohrung hinzu. Die Anschaffungskosten bei Wärmepumpen sind etwa zwei- bis dreimal so hoch wie bei Gasheizungen. Aber sie werden mit bis zu 70 Prozent gefördert. Die Betriebskosten sind über die Lebensdauer von 20 Jahren geringer als bei fossilen Heizungen. Das Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme (ISE) hat in einer neuen Vergleichsstudie berechnet, dass Luft-Wasser-Wärmepumpen selbst in unsanierten Ein- und Zweifamilienhäusern günstiger sind als ein neuer Gas- oder Pelletkessel.

LOHNT SICH AM ENDE!

GERÜCHT NR. 3

Wärmepumpen machen Krach

Kommt darauf an. Erdwärmekollektoren erzeugen keine Geräusche, eignen sich aber nicht für jedes Grundstück. Luft-Wasser-Wärmepumpen können ein tiefes Brummen erzeugen, je leistungsstärker, desto lauter. Ventilatoren, die die Umgebungsluft ansaugen, verursachen die Geräusche. Bei der Entscheidung für eine Luft-Wasser-Wärmepumpe sollte man daher auf einen niedrigen Schallausstoß achten und mit einem Fachmann den optimalen Aufstellort ermitteln. Hecken können den Schall absorbieren.

GEHT AUCH LEISE

GERÜCHT NR. 4

Wärmepumpen funktionieren nur mit Fußbodenheizung

Ja und nein. Ideal für den wirtschaftlichen Betrieb einer Wärmepumpe sind Flächenheizungen wie Fußboden- oder Wandheizungen. Sie kommen mit niedrigen Vorlauftemperaturen von 35 Grad Celsius oder weniger aus. Aber auch wenn die vorhandenen Heizkörper in einem Altbau ausreichend groß sind und das Haus gut gedämmt ist, kann die Vorlauftemperatur gesenkt und auf die Leistung der Wärmepumpe abgestimmt werden. Sind die Heizkörper in einzelnen Räumen zu klein, lassen sie sich durch moderne flache Niedertemperatur-Heizkörper ersetzen.

AUCH FÜR ALTENBAUTEN GEEIGNET!

GERÜCHT NR. 5

Wärmepumpen ziehen zu viel Strom

Das lässt sich so pauschal nicht sagen. Wichtig für die Effizienz einer Wärmepumpe ist eine hohe Jahresarbeitszahl – kurz JAZ. Sie beschreibt das Verhältnis der durch die Pumpe erzeugten Wärme zu der dazu benötigten Antriebsenergie, dem Strom. Bei einer hohen JAZ sinken die Betriebskosten. Werte von 4,0 oder darüber sind daher perfekt.

KEINE STROM-FRESSER!

GÜNSTIGE WÄRMEPUMPEN-TARIFE BEI DER AVU

Seit 1. Januar 2024 müssen neu eingebaute Wärmepumpen (und Wallboxen) mit einer Leistung größer 4,2 Kilowatt steuerbar sein, damit sie bei der Netzstabilisierung helfen können. Im Gegenzug reduzieren sich für die Betreiber die Netzkosten. Passend dazu hat die AVU jetzt einen günstigen Wärmepumpentarif mit zwei Varianten und 100-prozentigem Ökostrom im Programm: Bei Modul I wird der gesamte Verbrauch über einen Zähler gemessen und die Kund*innen bekommen jährlich eine Netzstabilitäts-Pauschale bis zu 154,97 € gutgeschrieben. Bei Modul II ist der Netzentgelt-Arbeitspreis um 60 Prozent gesenkt und der Grundpreis für die Netznutzung entfällt ganz. Hierzu ist ein separater Zähler für die Wärmepumpe erforderlich, der sich für viele Haushalte jedoch lohnen kann. Preise und weitere Infos unter www.avu.de/Infos-Waermepumpe

WICHTIGES RESERVOIR

Wenn die Ennepetalsperre gefüllt ist, fasst sie 12,5 Millionen Kubikmeter Wasser.

20
Millionen
Liter Trinkwasser
liefert die AVU
täglich in die
Haushalte der
Region

Rund ums
Wasser

WAS IST DRIN?

Das Trinkwasser der AVU unterschreitet die Grenzwerte der strengen Trinkwasserverordnung in allen Bereichen. Dadurch eignet es sich nicht nur hervorragend als täglicher Durstlöscher, sondern sogar ausgezeichnet zur Zubereitung von Babyahrung. Infos und detaillierte Werte aus der aktuellen Trinkwasseranalyse für Ihren Wohnort finden Sie hier: www.avu.de/trinkwasseranalyse

WAS BEDEUTET WASSERHÄRTE?

Die Härte eines Wassers hängt von seinem Gehalt an Calcium- und Magnesium-Verbindungen ab. Je höher die Konzentration davon im Wasser ist, desto härter wird es wahrgenommen. Mit 3,40 Grad deutscher Härte [dH] ist das Wasser aus dem Wasserwerk Rohland dem Bereich „weich“ zuzuordnen. Im Haushalt kann es sinnvoll sein, die Wasserhärte zu kennen, denn sie ist ausschlaggebend beispielsweise für die Dosierung von Wasch- und Spülmitteln.

WIE SETZT SICH DER WASSERPREIS ZUSAMMEN?

Der Preis für das AVU-Wasser enthält zwei Komponenten: zum einen den Preis für die abgenommene Wassermenge und zum anderen den Grundpreis für jeden Wasserzähler. Zum Preis pro Kubikmeter Wasser gehört eine Gebühr für die Entnahme von Grund- und Oberflächenwasser, welche die AVU an das Land Nordrhein-Westfalen entrichten muss. Der Grundpreis beinhaltet die Bereitstellungskosten und die Zählerkosten. Beide Komponenten enthalten die anteilige Konzessionsabgabe an die jeweilige Kommune und die gesetzliche Mehrwertsteuer.

Hier können Sie mehr erfahren
über das Trinkwasser der Region:
www.avu.de/Trinkwasser

Unser wertvolles Wasser

Im Sommer einfach in den Badensee springen? **PURE LEBENSFREUDE!** Den Durst danach mit einer kühlen Schorle stillen? Erfrischend!

WASSER IST UNSER LEBENSELIXIER. Seit über 120 Jahren sorgt die AVU dafür, dass es in der Region immer frisch aus der Leitung kommt. Wir nutzen Wasser jeden Tag zum Trinken, Duschen, Kochen, auch zur Entspannung und zum Spaß, wie zum Beispiel beim Schwimmen. Wasser ist sehr vielseitig, und in einer so wasserreichen Region wie in Deutschland und besonders im Ennepe-Ruhr-Kreis zu leben, bedeutet auch, ein großes Stück Lebensqualität zu haben. Rund acht Millionen Kubikmeter Trinkwasser liefert der Energie- und Wasserversorger AVU pro Jahr an mehr als 150.000 Menschen. Es wird direkt vor der Haustür gewonnen, und zwar aus der Ennepe-Talsperre, die über 12,5 Millionen Kubikmeter Wasser fasst.

Aufbereitet wird das Rohwasser dann im Wasserwerk Rohland. Es liegt in unmittelbarer Nähe des

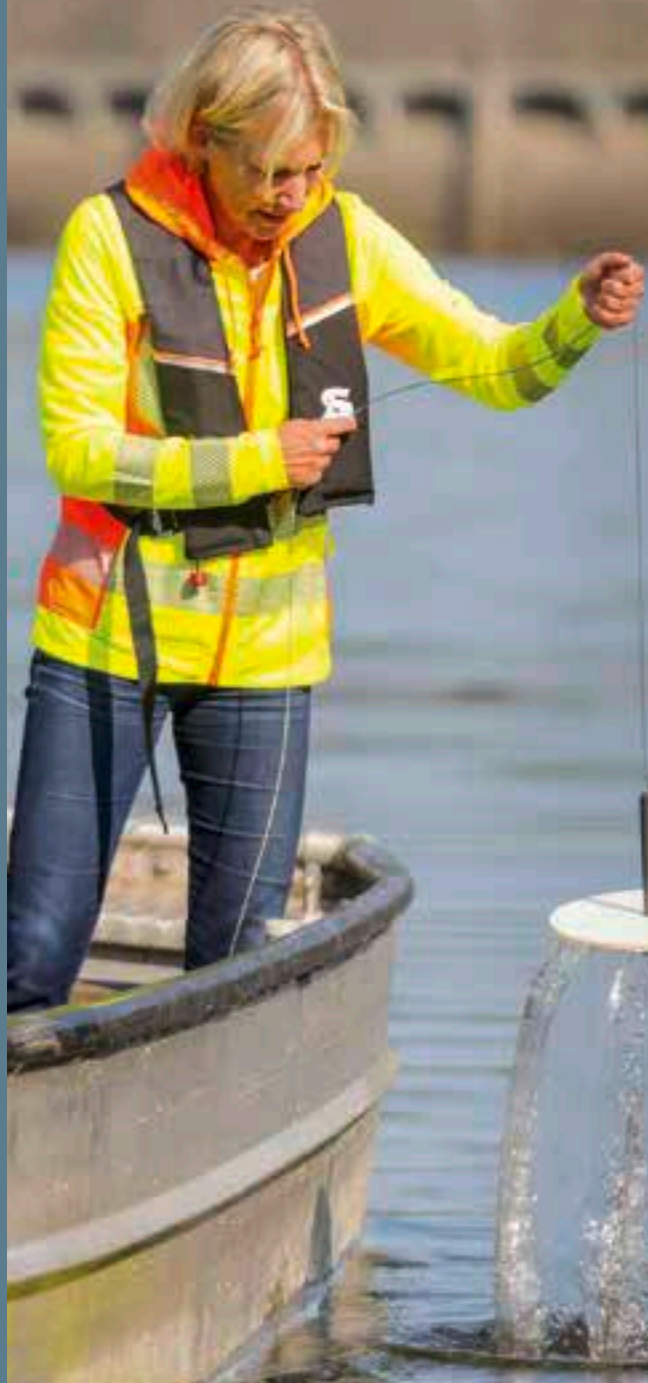
rund 50 Quadratkilometer großen Wasserschutzgebietes rund um die Talsperre.

Ein Bündnis für Reinheit

Schon lange engagiert sich die AVU im Einzugsgebiet des Stausees für den Gewässerschutz und stellt mit nachhaltigen Maßnahmen die Rohwassergüte sicher. Seit über 30 Jahren besteht beispielsweise eine Kooperation mit den Landwirten im Einzugsgebiet der Ennepetalsperre. Diese bewirtschaften freiwillig ihre Böden gewässerschonend und bringen zum Beispiel Dünger und Gülle über sogenannte Schlepptschuhverteiler bodennah an die Pflanzen.

Ein weiteres Qualitätsmerkmal des AVU Trinkwassers rührt daher, dass es aus einer Talsperre kommt, die von zahlreichen Bachläufen gespeist wird. Dieses Wasser ist von Natur aus weich und nitratarm. •

Im Einsatz für die Wasserqualität



EXPERTIN:
Laborleiterin Henrike Kreft entnimmt Wasserproben und untersucht sie. So ist sichergestellt, dass die Qualität stets den hohen Anforderungen entspricht.

HAHN AUF, WASSER RAUS – das ist nur dank des Wasserwerks Rohland in Breckerfeld selbstverständlich. Schon seit 40 Jahren entsteht hier aus dem Wasser der Ennepe-Talsperre Trinkwasser in Top-Qualität. Das funktioniert natürlich nur mit großem technischen Aufwand: Das Rohwasser durchläuft erst verschiedene Aufbereitungsstufen und wird dann durch elektrische Pumpen auf alle Höhenlagen gebracht. Die Pumpen im Wasserwerk Rohland transportieren es nach Breckerfeld (Wasserbehälter Wengeberg) und Ennepetal (Behälter Schweflinghausen). „Wir haben über 40 Jahre kontinuierlich investiert, um Aufbereitung und Technik im Wasserwerk auf dem modernsten Stand zu halten“, sagt Derk Buchsteiner, Leiter Wassererzeugung bei der AVU.

Neues Wasserwerk

Und damit die Menschen in der Region auch in Zukunft sicher und zuverlässig das AVU Trinkwasser nutzen können, beginnt die AVU jetzt mit dem Bau eines neuen Wasserwerks an gleicher Stelle. Darin wird dann zum Beispiel auf UV-Desinfizierung gesetzt, die Mikroorganismen den Garaus macht. Der Vorteil: Weil kein Chlordioxid mehr benötigt wird, schmeckt das Wasser noch besser. Natürlich sind Energieeffizienz und Klimaschutz in den Planungen inbegriffen, zum Beispiel durch eine große Photovoltaikanlage, die installiert wird. 2030, zum 125. Geburtstag der Wasserversorgung über die AVU, soll das neue Wasserwerk in Betrieb gehen. •

Ob Pflanzen oder Tiere – **ALLE BRAUCHEN WASSER.** Warum ist es auch für Ihre Gesundheit so wichtig?

Das Lebenselixier

ES SIND FÄLLE BEKANNT, in denen Menschen 70 Tage ohne Nahrung überlebten – ohne Wasser gerät der Körper schon nach maximal drei Tagen an seine Grenzen. Warum das so ist, wird klar, wenn wir uns anschauen, was das Wasser leistet:

Wasser ist ...

- ... unverzichtbar für den Flüssigkeitshaushalt des Körpers.
- ... Teil aller Körperflüssigkeiten, wie Speichel, Galle oder Blut.
- ... an vielen Stoffwechselfvorgängen und biochemischen Reaktionen beteiligt.
- ... ein wichtiger Bestandteil von Zellen und Geweben und formt so den Körper.
- ... das Kühlmittel des Körpers. Steigt die Körpertemperatur, schwitzen wir und kühlen uns über die Verdunstung ab.
- ... entscheidend für die Nahrungsverwertung, weil es feste Bestandteile, wie

Zucker, Salz, bestimmte Vitamine und Mineralstoffe, auslöst und zu den Zellen trägt.
... ein wichtiges Transportmittel für Ausscheidungsprozesse.

Wie viel Wasser sollten Sie am Tag trinken?

Für gesunde Erwachsene gilt: Anderthalb bis zwei Liter sollten es sein, am besten über den Tag verteilt. Bei Hitze oder nach dem Sport trinken Sie bitte mehr. Tipp: Es gibt mehrere kostenlose Apps fürs Handy, die Sie ans Trinken erinnern.

Was unterscheidet hartes von weichem Wasser?

Der Härtegrad des Wassers beschreibt seinen Kalk-Anteil. Das Wasser im AVU-Gebiet ist „weich“. In ihm steckt also wenig Kalk. Sie können aber, beispiels-

weise bei einer Städtereise, auch problemlos hartes Wasser trinken. Kalk besteht nämlich im Wesentlichen aus den Mineralstoffen Magnesium und Kalzium.

Was ist besser: Leitungswasser oder Mineralwasser?

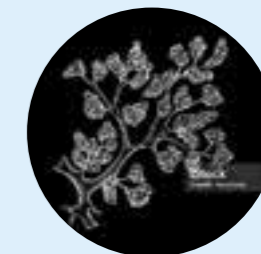
Pauschal lässt sich das nicht sagen. Denn sowohl im Trinkwasser aus dem Hahn als auch in den verschiedenen Mineralwasser-Sorten ist der Anteil an Mikronährstoffen unterschiedlich hoch. Und der Geschmack ist – Geschmackssache. Fest steht, dass kein Lebensmittel in Deutschland so gut kontrolliert wird wie Leitungswasser. Zudem ist es weitaus billiger als die Variante aus dem Supermarkt und besser für die Umwelt. Denn es muss nicht abgefüllt, gelagert und in Lkw transportiert werden. Leitungswasser ist also klarer Sieger nach Punkten! •



DER VERDAUUNGSTRAKT
kann nur 0,5 bis 0,8 Liter Flüssigkeit pro Stunde verwerten. Auf „Vorrat trinken“ funktioniert daher nicht.



DER KÖRPER
besteht zu mehr als 50 Prozent aus Wasser.



DIE SPEICHELDRÜSEN
produzieren etwa 1,5 Liter Speichel pro Tag.



FAMILIEN-TOUR

Ab auf die Trasse: Mit Tochter Linnea und Mann Robert erkundet AVU-Marketingleiterin Ines Wingenbach die Radstrecken in der Region.



Mit dem Rad zur AVU

Radfahren ist gesund und gut fürs Klima – das sind gleich zwei gute Gründe dafür, das Radeln zu fördern. Die AVU startet daher jedes Jahr die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ und hat auf dem eigenen Gelände eine extragroße Garage für Fahrräder geschaffen. Sogar eine eigene kleine Fahrrad-Reparaturstation gibt es, und die radelnden Mitarbeitenden werden mit Warnwesten ausgestattet. Von so viel Engagement war auch der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) begeistert und hat der AVU die Auszeichnung „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ verliehen.



Radeln Sie mit!

Ein dichtes **NETZ AUS RADWEGEN** verbindet die Orte der Region – und reicht weiter darüber hinaus.

RAD-TOURISMUS LIEGT IM TREND, und Sie haben Glück. Denn einige der schönsten Routen und interessantesten Touren Deutschlands liegen direkt vor Ihrer Haustür! Am besten planen Sie für Ihre Ausflüge etwas mehr Zeit ein. Denn dann können Sie die Bewegung in herrlicher Natur mit Sightseeing verbinden. Das Radwegenetz ist übrigens prima ausgeschildert. In roter Schrift stehen nicht nur Ortsnamen auf den weißen Tafeln, sondern auch Sehenswürdigkeiten. Sie können Ihre Routen also im Detail planen – oder spontan abbiegen und Neues entdecken.

Unser Tipp: Wenn Sie bestimmte Ziele ins Auge gefasst haben und Ihnen die Strecke zu lang wird, legen Sie ein Teilstück oder die Rückreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurück. Alternativ können Sie bei fast allen Fahrrad-Verleihstatio-

nen ein E-Bike mieten, falls Sie keines besitzen. Und schon kann's losgehen!

Der Ruhrtalradweg

Stolze 240 Kilometer ist dieser Radweg lang, der von Winterberg im Sauerland bis Duisburg reicht. Dabei liegt etwa die Hälfte der Strecke auf Radwegen abseits der regulären Straßen. Sie können natürlich auch ein Teilstück fahren, von Wetter bis Hattingen sind es beispielsweise 29 Kilometer.

Bahntrassenradeln

Im EN-Kreis und den angrenzenden Regionen gibt es eine Besonderheit, um die uns viele Radler beneiden: ehemalige Bahntrassen, die zu Radwegen ausgebaut wurden. Eine Verbindung vom Ruhrtalradweg zur Zeche Zollern Dortmund bildet zum Beispiel der Radweg „Eselohren“,

der über 34 Kilometer durch Witten und Bochum führt.

Die „Ennepe-Runde“ ist mit 45 Kilometer etwas länger. Sie verläuft unter anderem durch Gevelsberg, Breckerfeld und entlang der Ennepetalsperre.

Der Streckenvorschlag „Von Ruhr zur Ruhr“ verbindet Hattingen, Sprockhövel, Gevelsberg, Wetter und Witten und umfasst somit auf 57 Kilometern einen großen Teil des Ennepe-Ruhr-Kreises. Wenn das nicht reicht, können Sie in Wetter-Wengern auf den Ruhrtalradweg wechseln.

Infos und Strecken der einzelnen Radwege finden Sie online:

- www.ruhrtalradweg.de/de/
- ennepe-ruhr-entdecken.de/unterkategorien/radeln/
- www.radrevier.ruhr/unsere-reviererrouten/von-ruhr-zur-ruhr/

EINFACH SCHÖN

Ob nach Hattingen oder zur Burgruine Hardenstein: Der EN-Kreis hat für Radler viel zu bieten.



Beste Freunde

Menschen brauchen Gesellschaft. Aber mit welchen Tipps können Sie Ihr **soziales Netz** am besten ausbauen und pflegen?

WIE VIELE KONTAKTE haben Sie auf Instagram, Facebook, Twitter & Co.? Und wen davon können Sie spontan anrufen, wenn Sie einfach mal reden möchten oder Ihnen die Decke auf den Kopf fällt? Die sozialen Medien verleihen vielen Menschen das Gefühl, sie seien in ein großes Netzwerk eingebunden. Dabei besteht die Gefahr, die Qualität der Beziehungen aus dem Blick zu verlieren – und die ist extrem wichtig. Denn die Fachleute sind sich einig: Ein gut funktionierendes soziales Netz ist nicht nur die Basis für eine intakte Seele, sondern auch für einen gesunden Körper. Studien haben gezeigt: Wer seine sozialen Kontakte pflegt, lebt im Durchschnitt länger. Wir haben Ihnen drei praktische Tipps zusammengestellt.

1 Terminkalender organisieren

Der Alltag ist meist stressig. Planen Sie Zeit für Freundschaften daher fest ein, beispielsweise ein Abend im Monat. Den können Sie für Treffen, aber auch für ausgiebige Telefonate nutzen.

2 In Kontakt bleiben

Sie haben gerade an Ihre beste Freundin gedacht? Schreiben Sie ihr das! Nutzen Sie digitale Angebote wie WhatsApp oder die sozialen Medien (private Nachrichten), um sich regelmäßig auszutauschen.

3 Ereignisse planen

Gemeinsame Erlebnisse verbinden. Auch wenn es nicht häufig gelingt, sollten Sie mit guten Freunden oder Freundinnen immer mal wieder etwas unternehmen. Dafür können Sie natürlich die Rabatt-Angebote der AVU-Vorteilswelt nutzen.



weniger bezahlen Sie für bestimmte Tickets für den Starlight Express in Bochum.
vorteilswelt.avu.de/starlight-express



Rabatt bekommen Sie auf alle Kurse der Skate-Schule NRW.
vorteilswelt-avu.de/skateschule-nrw



Mehr als 30% sparen Sie beim Kauf einer Sauna & Wellness Card fürs Ruhrgebiet (Preis: 17,90 Euro).
vorteilswelt.avu.de/saunawellness-card

 Exklusive Rabatte, attraktive Sparangebote: AVU comfort- und compact-Strom Kunden profitieren von vielen Vorteilen vorteilswelt.avu.de

Mitmachen und gewinnen

WELCHES WORT SUCHEN WIR? Schauen Sie sich die beiden Bilder an. Jedes steht für einen Begriff. Gemeinsam ergeben sie ein zusammengesetztes Wort, das Sie auch beim aufmerksamen Lesen dieser Ausgabe finden. Können Sie unser Lösungswort erraten? Dann machen Sie doch mit und gewinnen Sie mit etwas Glück attraktive Geldpreise •



So können Sie am Gewinnspiel teilnehmen:

Schicken Sie die Antwort mit der Vorlage (bitte ausschneiden und auf Karte aufkleben) oder per Mail bis zum **30. August 2024** an: heimatvorteil@avu.de. Bitte geben Sie Ihren Namen und Ihre Anschrift an. Zu gewinnen gibt es als **1. Preis 150 Euro, als 2. Preis 90 Euro, der dritte Gewinner erhält 60 Euro.**

Die Gewinner werden per Post benachrichtigt.

[AVU-Mitarbeitende und ihre Familienangehörigen dürfen sich nicht am Rätsel beteiligen. Detaillierte Informationen über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten finden Sie unter www.avu.de/datenschutz].

Name/Vorname

Straße/Nr.

PLZ/Ort

E-Mail

Telefonnummer

Ich möchte den AVU E-Mail-Newsletter mit attraktiven Gewinnspielen abonnieren.

Ich bin einverstanden, an die o.g. E-Mail-Adresse und Telefonnummer weitere Informationen zu Produkten, Dienstleistungen und Veranstaltungen der AVU zu erhalten, insbesondere zu Vertragsangeboten zu Strom, Gas, Wasser und energienahen Dienstleistungen, Contracting-Angeboten, E-Mobilität oder Rabattaktionen. Die Einwilligung ist jederzeit widerruflich und kann z. B. per E-Mail der AVU gegenüber erklärt werden. Die AVU Datenschutzerklärung finden Sie auf www.avu.de

Bitte
freimachen,
falls Marke
zur Hand

Deutsche Post 
ANTWORT

**AVU
Heimatvorteil
Stichwort Rätselfrage
An der Drehbank 18
58285 Gevelsberg**

AVU...

Energie
für mich

An Eurer Seite

[avu.de](https://www.avu.de)

Folge uns auf 